

Saale-Beitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

werden die halbjährigen... Anzeigen... Sonntag und Montags einmal

Bezugspreis... Am amtlichen Zeitungs-Verzeichnis... für unentgeltlich eingehende...

Nr. 476.

Halle, Freitag, den 10. Oktober

1913.

Die Forderungen des Wehrvereins.

Die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht ist eine alte liberale Forderung, die schon im Frankfurter Parlament erhoben wurde...

Auch darüber sind die Liberalen aller Schattierungen mit den übrigen bürgerlichen Parteien einer Meinung, daß die Wehrfähigkeit des Reiches erhalten werden muß...

Nun hat am Dienstag die hiesige Ortsgruppe des Wehrvereins sich die Forderungen des Berliner Gesamtkomitees...

Was nun die erste Forderung anlangt, so ist das Institut des Einjährig-Freiwilligenendienstes ja nicht besonders empfehlenswert, da es Ungleichheiten bei der Durchführung...

Die Verhältnisse haben sich seit Einführung des Einjährig-Freiwilligendienstes allerdings erheblich verändert; jedoch nicht nach der Richtung hin, daß eine Verlängerung...

forderungen an ihre Intelligenz und Tüchtigkeit stellt, als sie für den Durchschnittseinzigen zur Vollenbung seiner militärischen Ausbildung notwendig ist.

Ebenso aber, wie man gegen die Stellung des Wehrvereins zur Einjährig-Freiwilligenfrage protestieren muß, ebenso wird man gegen seine Stellungnahme zur Rüstungsfrage protestieren müssen.

Und auf weissen Autorität fügen sich diese Forderungen? Die Heeresverwaltung wird durch solche von unverantwortlichen Stellen erhobenen Forderungen schwerer distriktiert und im Volke muß gegen die Heeresleitung ein bedenkliches Mißtrauen wachsen...

Die Schwierigkeiten, die eine solche dauernde Agitation für Heeresvermehrungen der Reichspolitik nach außen hin schaffen kann, haben wir schon erwähnt und die Bedenken gegen diese Agitation sind gewichtig, daß man der Tätigkeit des Wehrvereins nur mit Bedauern zusehen kann.

Regerische Gedanken der Konservativen über den Hochschulzoll.

Es ist wirklich ein Hochgenuß, die Urteile der deutschen Hochschüler über die amerikanische Zollermäßigung zu lesen.

zeugen für eine gleiche Reformpolitik in Deutschland wird anführen dürfen. Und jetzt kommt die „Konservative Korrespondenz“ und offenbart ein solches Verständnis für die Bedürfnisse der Konsumenten...

Mit der teilweisen Abtragung der übertriebenen hohen Schutzzölle bespede man lediglich, daß der Konsum aufzulegende drückende Last einer monopolistisch gesteuerten Produktion zu erleichtern, keineswegs aber der ausländischen Industrie einen Steigbügel hinzubringen, damit sie auf Kosten der heimischen Arbeit ein hohes Maß bestreiten könnte.

Was wird der Bund der Landwirte und der Zentralverband Deutscher Industrieller dazu sagen? Gift das was hier von Amerika gelangt ist, für uns nicht? Ist der Zoll auf Rohstoffe in Deutschland kein Verbrauch der verarbeitenden Industrie?

Bebel über den Militarismus.

Der Führer der schwedischen Sozialdemokratie Branting hat in einem Stockholmer Blatt einen Brief August Bebel's veröffentlicht, in dem dieser zur schwedischen Landesverteidigungsfrage Stellung nimmt und überhaupt seine Ansicht betreffs des Verhältnisses der Sozialdemokratie zur Militärfrage kundgibt.

Feuilleton.

Bilder aus Orford.

Von Dr. C. Moosmann - Halle. Chaucer im Magdalenen-Kolleg.

Wer in die Worte des Magdalenen-Kollegs tritt, der meint, es tue sich ein Zauberer vor ihm auf, durch das er eingetrit in die mittelalterliche Welt. Ich glaube, vor einem halben Jahrtausend zu leben, als ich an dem warmen Juninamstag durch die verschwiegene Kreuzgänge wandelte.

ein Hornsignal, und die fröhliche Schar lehrte zurück. Zwei kräftige Burshen in der Mitte trugen an einem entlaubten Ast auf den Schultern das erbeutete Wild.

Einige Ritter traten hervor, legten sich ins Gras, sangen vergnügt, tranken und plauderten dann von einem Sir Pharamond, der heute mit dem Schwerte hingerichtet würde, wenn er nicht das Rätsel lösen könnte, das die Königin ihm vor Jahresfrist aufgegeben habe.

Jetzt kommt er herbei, finsternen Blickes; verdrossen läßt er sich nieder, denn er hat nirgendwas eine befriedigende Auskunft erhalten. Seine Freunde rufen ihm, sogetlich die alte Waldhege zu befragen, die mit den Elfenkindern auf dieser Lichtung umgehoben pflege.

Pharamond wird vorgeführt. Der Herold verliest die Ankündigung. Alles erwartet gespannt, ob der Schulbige sich lösen wird. Doch läßt er seine Haltung und mit lauter Stimme verkündigt er:

„My lige lady, generally, (quod he) Womenmen desiren have sovereignty. As well over hir houshold, as hir love...“

Freudiges Erstaunen malt sich auf allen Gesichtern. Die schönen Hofdamen bringen in die getrennte Herrin den Ritter jetzt freizusprechen. Holdeßig lächelnd genährt sie die Bitte und nimmt Sir Pharamond aufs neue in ihre Gunst.

Ritter Arthur und sein Hof waren lange verschunden, als ich noch immer wie festgebunden an meinem Baum lehnte. Der Zauber des Märchens, das seelen in diesem Kolherstein zur Wirklichkeit gemorden war, wollte nicht von mir weichen.







# Mein neues Geschäftshaus



G. ASSMANN  
Hoflieferant  
Herren- und Knabenbekleidung  
Halle's Gr. Ulrich-Str. 49

Eröffnung Sonnabend, 11. Oktober 1913  
nachmittags 5 Uhr